

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 13

Artikel: Berns neuste Plastik am neuen PTT-Gebäude
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-640603>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

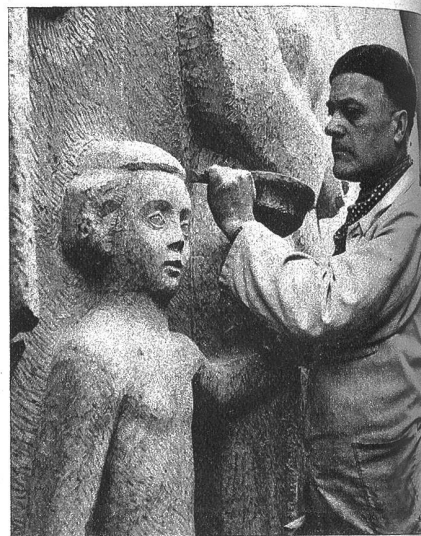


Ausschnitt aus dem neuen Relief

Berns neuste Plastik

am neuen PTT-Gebäude

(Photos H. von Allmen)



Der Künstler an der Arbeit

In den letzten Tagen wurde am neuen PTT-Gebäude an der Ferdinand Hodler-Strasse ein grosses, bildhauerisches Werk vollendet. Damit ist nicht nur unsere Stadt, sondern das ganze Land um eine bedeutende künstlerische Arbeit reicher geworden, handelt es sich doch um das grösste Monumentalrelief der Schweiz, das aus einem Sandsteinblossen von 20 m Länge und 2,5 bis 2,8 m Höhe bei einer Ausladung von 30 cm ausgehauen wurde.

Der bekannte Bildhauer Luigi Zanini, der schon die Besucher der Landi mit dem Werk seiner Pferdegruppe erfreute, hat seinerzeit am schweizerischen Wettbewerb für diese Arbeit in der Bundesstadt den 1. Preis errungen und ist dann auch mit der Ausführung derselben betraut worden.

Die grossen Schwierigkeiten, mit denen Zanini während der Arbeit an diesem grossen Werke zu kämpfen hatte, sind nun überwunden, und die Plastik kann als sehr gut betrachtet werden. Seit dem Frühsommer 1942 hat der Künstler, mit Ausnahme der kalten Wintermonate und einer längeren Krankheit, an diesem, seinem bisher grössten Werke gearbeitet. Das ganze Motiv stellt in schlichter und gut verständlicher Weise « Das Handwerk der Fischer » dar.



Einzelpartie aus dem Bildwerk



Männliche Figur